Anwendungsbericht MOMOSAN®
nach Amputation der Großzehe

Peter Kurz
WUNDPFLEGEMANAGEMENT

Patient: männlich, 67 Jahre, nach Amputation der Großzehe

Anamnese:
67 jähriger Patient nach Amputation der Großzehe. Die Zehenzwischenräume sind ebenfalls durch Druck bedingt angegriffen und weisen kleine aber beständige Wunden auf.

Warum Entscheidung für MOMOSAN?
Es war auf der größeren Wunde beständig ein fibrinöser Belag vorhanden. Diesen galt es permanent zu verhindern ohne den Verbandwechselintervall erhöhen zu müssen und eine feuchte Wundbehandlung weiter durchführen zu können. Die Zehenzwischenräume waren bis dato mit Vliesstoffkompressen versorgt.
Sie verklebten stetig.

Problemlösung:
Tamponade mit dünnem MOMOSAN weiß, welches sich ausgezeichnet einlegen und tamponieren lässt. Für die Zehen perfekt.

weiterer Behandlungsverlauf:
Die Zehenzwischenräume trockneten aufgrund der Drainagewirkung des MOMOSAN binnen zweier VW ab. Der Belag auf der Wunde bildete sich seitdem nicht mehr neu.

Anwendungserfahrung MOMOSAN®

MOLTOPLAST® GmbH healthcare · Egger-Lienz-Straße 130 · A-6020 Innsbruck
Tel. +43 (0)512 / 58 54 07 · Fax: +43 (0)512 / 58 54 07-18 · med@moltoplast.com · www.momosan.com